



Reinhard Osiander, Ulmer Münster, Linde und verschiedene Hölzer bemalt, 51 x 52 x 9 cm, 2021

A7

Bilder in Holz von Reinhard Osiander

11. März (Eröffnung in Anwesenheit des Künstlers: 16–19 Uhr) bis 23. April 2023
Atelier Brandt Credo | atelier-brandt-credo.de

Die neue Ausstellung im Atelier Brandt Credo zeigt Bilder in Holz des Bildhauers Reinhard Osiander, der in Bremen lebt und arbeitet. Seit er 1995 sein Studium an der Hochschule für Künste in Bremen begonnen hat und 2004 seinen Meisterschülerabschluss gemacht hat, befährt er sie öfter im Jahr, die A7, wenn er auf der Reise von Bremen nach Bobingen bei Augsburg in Bayern, seinem Geburtsort, ist.

Als Nord-Süd-Achse ist die Bundesautobahn 7 mit über 960 Kilometern die längste deutsche Autobahn. Bei den langen Fahrten tauchen sie am Rand der A7 immer wieder auf, diese braunen Hinweistafeln – über 100 gibt es –, die auf Kulturschätze, Landschaften und Orte hinweisen.

Für den Künstler war es Verlockung und Herausforderung, besonders markante Eindrücke zu einem Reisetagebuch in Holz umzusetzen. Er skizzierte, fotografierte, erwarb auch Postkarten und Souvenirs. Aus verschiedenen Hölzern, teils nur gesägt, teils mit Beitel und Schnitzmesser bearbeitet, entstehen jetzt neu zusammengefügt farbige Landschaften, Szenen und Figuren.

Die seit 2020 entstandenen Arbeiten laden nun zum Rundgang durch die Galerie im Altbremer Haus ein: Das Ulmer Münster, aus Lindenholz geschnitzt, wird umwoben von zusammengefügten Astformen, die wie Nebel, Wolken oder Schnee wirken. In der Nähe zum Schloss Neuschwanstein befindet sich die barocke Kirche St. Coloman, nun geschnitzt und eingefügt in eine weiße Landschaft. In der Arbeit „Mainfranken“ begegneten sich zufällig zwei Züge in rot und weiß und spiegeln sich zusammen mit den grünen Weinbergen im Main. Über der Wasserkuppe, einem Berg in der Rhön, sind die bunten Schirme der Paraglider zu entdecken. Reinhard Osiander führt aus: „Bei den Landschaftsreliefs geht es mir darum, die Fotos und Postkartenmotive einer klaren Lesbarkeit zu entziehen und durch die Verwendung der eigentümlichen Naturformen in eine abstrakte Richtung zu bringen.“

Der Rundgang wäre nicht komplett ohne Elefanten, Löwen, Zebras und andere Tiere, denen der Künstler auf seiner Reise über die A7 an verschiedenen Orten begegnet ist.

Atelier Brandt Credo
Meyerstraße 145, 28201 Bremen